

GVS MfS 0014-402/89

- Manipulationen mit Bankbelegen zur ungerechtfertigten Aneignung von Devisenbeträgen aus dem NSW im Wert von mindestens 72.000,- DM/DBB sowie aus dem SW im Gegenwert von ca. 150.000,- M (3 Personen);
- dem Austausch von kassierten Devisenbeträgen im Umfang von mindestens 9.000,- DM/DBB gegen Mark der DDR durch einen Mitarbeiter der Zollverwaltung der DDR.

Die Aufklärung von bandenmäßig begangenen und anderen schwere Angriffen gegen das staatliche Außenhandels- und Valutamonopol bildete den Gegenstand von Ermittlungsverfahren des MfS gegen weitere

27 Personen,

darunter 2 ständige Einwohner Westberlins, 3 Bürger der SR Vietnam und je 1 Bürger der Republik Sierra Leone und Grenada. Sie begingen zur persönlichen Bereicherung:

- die ungesetzliche Einfuhr hochwertiger elektronischer Erzeugnisse (Geräte der Heimelektronik, Computertechnik und Musikinstrumente) im Gesamtwert von mindestens 8,0 Mio M (20 Personen) und von Edelmetallen im Wert von ca. 3,5 Mio (4 Personen) aus dem NSW, deren spekulativen Vertrieb in der DDR und die ungesetzliche Ausfuhr der Verkaufserlöse in die BRD sowie dafür in der DDR erworbener Antiquitäten, Musikinstrumente und anderer wertintensiver Erzeugnisse in die BRD und nach Westberlin.

Die Ein- und Ausfuhr der Waren und Geldbeträge erfolgte vorwiegend unter Ausnutzung der Kontrollbevorrechtung von Mitarbeitern der Botschaften der Islamischen Republik Pakistan, VR Kongo, SR Vietnam, Syrischen Arabischen Republik und der Republik Indien. in der DDR, unter Mißbrauch des Transitverkehrs zwischen der BRD und Westberlin, bei Reisen von DDR-Bürgern im Rentenalter und von in der DDR aufenthältigen Ausländern nach Westberlin und der BRD sowie unter Mißbrauch des internationalen Paket- und Briefverkehrs.